

Zielvereinbarung

zur Bestätigung des Zertifikats
zum audit familiengerechte hochschule

Universität Osnabrück

Re-Auditierung

Auditor/Auditorin:

Georg Barzel

Datum:

13.08.2014

Präambel

Die Universität Osnabrück festigt mit der Re-Auditierung „Konsolidierung“ ihre Position als nachhaltig familienfreundliche Universität. Sie unterstreicht ihre Zielsetzung, für ihre Studierenden wie Beschäftigten in Wissenschaft und Verwaltung ein attraktiver Studien- und Arbeitsort zu sein.

Die familienfreundliche Atmosphäre trägt dazu bei, für den jeweiligen Einzelfall eine passende Lösung innerhalb der dienstlichen oder studienorganisatorischen Rahmenbedingungen zu finden. Neben Einzelfalllösungen sollen grundsätzliche personalpolitische und studienorganisatorische Instrumente ebenso Anwendung finden.

Die familienbewusste Orientierung der Universität ist fester Bestandteil der Strategie und in den Kernzielen formuliert.

Mit der Re-Auditierung „Konsolidierung“ will die Universität Osnabrück die vorhandenen Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie im Hinblick auf Passgenauigkeit und Effizienz prüfen und strukturell optimieren.

Zum Familienbegriff (Definition von 2011)

Familie ist ein soziales Beziehungsgefüge, in dem langfristig soziale Verantwortung für andere übernommen wird. Dies umfasst Familienmodelle über die klassische Kernfamilie hinaus.

Zielgruppe für die familiengerechten Angebote sind Beschäftigte und Studierende mit Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen bzw. Partnerinnen und Partnern.

Zur Führungsdefinition (Definition von 2011)

Führungskräfte an der Universität Osnabrück sind Beschäftigte mit Leitungs-, Vorgesetzten- und Gestaltungsfunktion in den Fachbereichen, Zentralen Einrichtungen und in der Verwaltung, die Verantwortung für Arbeits- und Studienbedingungen tragen.

1. HF1: Arbeits-, Forschungs- und Studienzeit

1.1 Ziel: Die Arbeitszeit ist so gestaltet, dass sie eine bessere Vereinbarkeit unterstützt
Messkriterium: *Instrumente zur Unterstützung einer weiteren Flexibilisierung der Arbeitszeit sind erprobt und bei Erfolg implementiert.*

1.1.1 Maßnahme:

Zur weiteren Flexibilisierung der Arbeitszeit in Verwaltung und Wissenschaft wird ein Pilotprojekt zur Unterstützung eines flexiblen Arbeitszeitmanagements in ausgewählten Bereichen erprobt.

Zielgruppe: *Alle Beschäftigten mit vereinbarkeitsbedingten Erfordernissen erhöhter Arbeitszeitflexibilität*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

1.1.2 Maßnahme:

Es wird geprüft, ob Instrumente wie Vertrauensarbeitszeit, Funktionszeiten usw. zur Unterstützung der Führungskräfte bei der Gestaltung einer vereinbarkeitskompatiblen Arbeitszeit eingeführt werden können (Initiierung im Rahmen von Pilotierungen); bei erfolgreicher Erprobung werden entsprechende Regelungen entwickelt und implementiert.

Zielgruppe: *Führungskräfte mit vereinbarkeitsbedingten Erfordernissen erhöhter Arbeitszeitflexibilität*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

2. HF2: Arbeits-, Forschungs- und Studienorganisation

2.1 Ziel: Das Thema „Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie“ ist durchgängig verankert
Messkriterium: *Instrumente und Verfahren zur Unterstützung bei der Organisation rund um „Vereinbarkeitsbelange“ sind etabliert und kommuniziert*

2.1.1 Maßnahme:

Es werden in den Fachbereichen und Organisationseinheiten Anlaufstellen und Verantwortlichkeiten für das Thema „Beruf/Studium und Familie“ definiert und kommuniziert; dabei erfolgt möglichst eine Integration mit anderen Themen wie z.B. Gleichstellung, Diversity und Gesundheitsmanagement.

Zielgruppe: *Alle Beschäftigten und Studierenden*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

2.1.2 Maßnahme:

Die Instrumente und Verfahren für einen professionellen Umgang mit „Vereinbarkeitsthemen“ werden weiterentwickelt, z.B. definiertes Verfahren bei Antragstellungen auf Arbeitszeit-reduzierung mit Berücksichtigung der organisatorischen Implikationen für den Bereich.

Zielgruppe: *Alle Beschäftigten mit vereinbarkeitsbedingter Erfordernis der Anpassung der Arbeitsbedingungen sowie deren Vorgesetzte*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

2.2 Ziel: Das Studium ist „vereinbarkeitskompatibel“ gestaltbar

Messkriterium: *Instrumente, Verfahren und Strukturen zur Unterstützung bei der individuellen Gestaltung des Studiums sind etabliert und kommuniziert*

2.2.1 Maßnahme:

Es wird geprüft, ob die Unterstützung in der Form von Einzelfalllösungen bei der individuellen Gestaltung des Studiums unter Vereinbarkeitsbedingungen ausreicht. Ggf. werden entsprechende Maßnahmen eingeleitet, z.B. Regelungen, Verfahren usw. inkl. einer Prüfung hinsichtlich Ersatzleistungen für Anforderungen, die mit Familienaufgaben nicht (gut) vereinbar sind.

Zielgruppe: *Studierende mit Familienaufgaben und daraus resultierender Notwendigkeit einer individuellen Gestaltung des Studiums*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

2.2.2 Maßnahme:

Es werden Konzepte entwickelt und umgesetzt, mit denen das Thema „Studium und Familie“ hochschulweit in Verbindung mit weiteren Themen wie Gleichstellung, Diversity verankert wird.

Zielgruppe: *Alle Studierenden*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

3. HF3: Arbeits-, Forschungs- und Studienort

In diesem Handlungsfeld wurden keine Ziele und Maßnahmen vereinbart.

4. HF4: Information und Kommunikation

4.1 Ziel: Die Angebote rund um „Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie“ sind transparent und werden aktiv kommuniziert

Messkriterium: *Informationen sind gut zugänglich und Thema ist „präsent“*

4.1.1 Maßnahme:

Der Zugang zu einschlägigen Informationen (Intranet, Anlaufstellen) wird optimiert (z.B. einheitliche Auditseiten in den Fachbereichen und Einrichtungen mit Verlinkung auf zentrale Seiten).

Zielgruppe: *Alle Beschäftigten und Studierenden*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

4.1.2 Maßnahme:

Die Universitätsleitung und die Leitungen der einzelnen Fachbereiche kommunizieren die familienbewusste Aufstellung der Universität aktiv; dabei wird insb. auch der breite Familienbegriff (Thema Pflege) vermittelt.

Zielgruppe: *Alle Beschäftigten und Studierenden*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

5. HF5: Führung

5.1 Ziel: Die Führungskräfte kennen ihre Verantwortung in Bezug auf die Unterstützung der Beschäftigten und Studierenden bei der Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie

Messkriterium: *Verantwortlichkeiten rund um Vereinbarkeitsthemen sind definiert und entsprechende Erwartungen an die Führungskräfte sind kommuniziert*

5.1.1 Maßnahme:

Die Verantwortlichkeiten beim Umgang mit den verschiedenen „Vereinbarkeitsfällen“ werden definiert: Hol- und Bringschulden sowie insb. Verantwortung der (wissenschaftlichen) Führungskräfte (möglicher Weg: Workshop mit Dekan_innen, Studiendekan_innen, Prodekan_innen)

Zielgruppe: *Alle Führungskräfte, insb. im wissenschaftlichen Bereich*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

5.1.2 Maßnahme:

Die Erwartungen an die Führungskräfte im Hinblick auf ihre Verantwortung für die Realisierung einer familiengerechten Hochschule werden transportiert. D.h. es wird von den Führungskräften gewünscht, dass sie auf der einen Seite das Thema als solches transportieren und auf der anderen Seite, dass sie sich ebenso für dessen Umsetzung einsetzen. In einem Workshop könnte man sich diesem Thema nähern und Ideen der Führungskräfte zusammentragen.

Zielgruppe: *Alle Führungskräfte, insb. im wissenschaftlichen Bereich*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

6. HF6: Personalentwicklung und wissenschaftliche Qualifizierung

6.1 Ziel: Die Vereinbarkeit von Führungsfunktionen und Familie wird strukturiert unterstützt

Messkriterium: *Instrumente zur Unterstützung der Vereinbarkeit von Führung und Familie sind entwickelt, erprobt und soweit möglich implementiert*

6.1.1 Maßnahme:

Das Thema „Vereinbarkeit von Führung und Familie“ wird in den von der Hochschulrektorenkonferenz geforderten Orientierungsrahmen in passender Form integriert.

Zielgruppe: *Angehende Führungskräfte*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

6.1.2 Maßnahme:

Die Gestaltungsmöglichkeiten der Führungskräfte bei der Arbeitszeit (insb. im Hinblick auf den Umfang, also Teilzeit) werden untersucht und entsprechende Maßnahmen zur Unterstützung entwickelt und implementiert.

Zielgruppe: *Vorhandene und angehende Führungskräfte*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

6.2 Ziel: Die Vereinbarkeit von wissenschaftlicher Qualifizierung und Familie wird unterstützt

Messkriterium: *Definierte Standards der arbeitsrechtlichen Bedingungen wissenschaftlicher Qualifikation*

6.2.1 Maßnahme:

Die weitgehend etablierten Standards bei der Gestaltung der Arbeitsverträge für Qualifikationsstellen werden ebenfalls als Element des geforderten Orientierungsrahmen fixiert und kommuniziert.

Zielgruppe: *Personalverantwortliche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie wissenschaftliche Beschäftigte auf Qualifizierungsstellen resp. an wissenschaftlicher Qualifikation Interessierte*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

6.2.2 Maßnahme:

Die Standards und entsprechende Verfahren zu deren Umsetzung werden in die bestehenden und im Aufbau befindlichen Instrumente wie den IDP (Individual Development Plan), das Nachwuchsförderungskonzept usw. integriert.

Zielgruppe: *Personalverantwortliche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie wissenschaftliche Beschäftigte auf Qualifizierungsstellen resp. an wissenschaftlicher Qualifikation Interessierte*

Umsetzung bis: *fortlaufend*

7. HF7: Entgeltbestandteile und geldwerte Leistungen und Studienfinanzierung

In diesem Handlungsfeld wurden keine Ziele und Maßnahmen vereinbart.

8. HF8: Service für Familien

8.1 Ziel: Studierende mit Kindern werden unterstützt

Messkriterium: *Bedarfsgerechtes Angebot im Rahmen der Möglichkeiten*

8.1.1 Maßnahme:

Es wird ein Campusplan mit einer Übersicht der Angebote für studierende Eltern erstellt (barrierefreie Zugänge, Eltern-Kind-Aufenthaltsräume, Wickeltische etc.)

Zielgruppe: *studierende Eltern und alle Angehörige der Universität*

Umsetzung bis: *Bericht 1*

8.1.2 Maßnahme:

Es wird geprüft, ob und wie eine Unterstützung bei Wohnraum und Betreuung auch für Studierende mit Wohnsitz außerhalb Osnabrücks möglich ist (z.B. über Notfallbetreuung, Unterstützung von studentischen Initiativen).

Zielgruppe: *studierende Eltern mit Wohnsitz außerhalb Osnabrücks*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

8.1.3 Maßnahme:

Es wird geprüft, ob und welche spezifischen Angebote für alleinerziehende Studierende gemacht werden können und bei positivem Ergebnis werden entsprechende Maßnahmen ergriffen.

Zielgruppe: *alleinerziehende Studierende*

Umsetzung bis:

8.2 Ziel: Beschäftigte und Studierende mit Pflegeaufgaben werden unterstützt

Messkriterium: *Bedarfsgerechtes Angebot im Rahmen der Möglichkeiten*

8.2.1 Maßnahme:

Es wird ermittelt, welche Art von Unterstützung die Beschäftigten und Studierenden mit Pflegeaufgaben bedürfen (z.B. über Bedarfsabfrage).

Zielgruppe: *Beschäftigte und Studierende mit Pflegeaufgaben*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

8.2.2 Maßnahme:

Basierend auf den Ergebnissen von Bedarfsanalysen werden passende und machbare (niedrigschwellige) Angebote entwickelt (z.B. durch eine AG) und im Rahmen der Möglichkeiten implementiert.

Zielgruppe: *Beschäftigte und Studierende mit Pflegeaufgaben*

Umsetzung bis: *Bericht 2*

Umsetzungsstrategie und -struktur

Wichtiger Bestandteil der Zielvereinbarung für die Phase der Re-Auditierung ist weiterhin die strukturelle Verankerung in der Breite bzw. in den Fachbereichen. Besonderer Fokus liegt hierbei auf der Führungsorganisation.

Die Führungsebene ist in die Umsetzung durchgängig eingebunden. Dies beginnt beim Präsidium, das als gesamtes Gremium bereits in den Auditerungsprozess einbezogen war, über die Leitungsstrukturen der Fachbereiche und Organisationseinheiten bis hin zu Professorinnen und Professoren und Personen mit Gestaltungsfunktionen und Personalverantwortung in Wissenschaft und Verwaltung.

Das Thema wird strategisch im Präsidium verantwortet, die Umsetzung wird operativ vom Gleichstellungsbüro gesteuert. Für einzelne Themen werden weitere Personen und Funktionen einbezogen und bei Bedarf im Rahmen der Möglichkeiten finanzielle und personelle Ressourcen bereitgestellt.

Hiermit erkläre ich mich mit den im Rahmen der Re-Auditierung definierten Zielen und Maßnahmen sowie der Umsetzungsstrategie und -struktur einverstanden.

Prof. Dr. May-Britt Kallenrode
Vizepräsidentin
Name für Forschung und Nachwuchsförderung
Funktion

May-Britt Kallenrode
Unterschrift
Osnabrück
Datum
14.8.2014
Ort

Dr. Wilfried Hötter
Vizepräsident
Name für Personal u. Finanzen
Funktion

i.V. W. Hötter
Unterschrift
Osnabrück
Datum
14.08.2014
Ort